



# VES-Express

Offizielles Mitteilungsblatt des Vereins zur Erhaltung der Eisenbahnlinie Etwilen-Singen

Erscheint nach Bedarf

Redaktion / Herausgeber: Präsidium VES

Internet: [www.etzwilen-singen.ch](http://www.etzwilen-singen.ch)

16. Jahrgang/Nr. 2 September 2017

## Singen – wir kommen!

### Dr. Stefan Keller, Co-Präsident VES

Wer hätte das gedacht? Es bewegt sich doch – das deutsche Eisenbahn-bundesamt EBA hat am 5. Mai 2017 die Sicherheitsgenehmigung für den deutschen Streckenabschnitt Ramsen (Landesgrenze)–Singen erteilt. Und bereits am 19. Juli 2017 folgte die entscheidende Unternehmungs- bzw. Infrastrukturgenehmigung durch das Ministerium für Verkehr des Bundeslandes Baden-Württemberg. Singen – wir kommen!

Der unterzeichnende Präsident des EBA, Gerald Hörster, kam seinem ursprünglichen Versprechen von 2009 ziemlich nahe – die Sicherheitsgenehmigung habe auf 2–3 Seiten Platz. Es brauchte nun zwar vier Seiten. Dass wir die Sicherheitsgenehmigung aber ohne zusätzliche Auflagen erhielten, stellt nun beiden Seiten (EBA und uns) ein sehr gutes Zeugnis aus und war nicht zu erwarten. Immerhin stellte das EBA bei einer ersten Prüfung von 2012 noch über 70 Ergänzungsfragen. Es erwies sich im nachhinein als richtig, das erste eingereichte sogenannte Sicherheitsmanagementsystem (SMS) nicht nachzubessern, sondern – auf diesem aufbauend – ein neues zu produzieren. In zahlreichen ausserordentlichen Stiftungsratssitzungen entwarfen wir unter Leitung von Christoph Brändli ein zunehmend ausgefeiltes und verständliches Werk, das wir 2015 zunächst dem Schweizerischen Bundesamt für Verkehr (BAV) erfolgreich einreichten. Mit einigen Nachbesserungen erreichten wir so 2016 statt der bloss einjährigen die maxima-

le fünfjährige Sicherheitsgenehmigung für den Schweizer Abschnitt Etwilen–Ramsen (Landesgrenze). Mit vergleichsweise wenigen Anpassungen konnten wir sodann nach einer weiteren Sitzung im Juni 2016 in Bonn (Delegation Christoph Brändli und Stefan Keller) im Spätherbst letzten Jahres das Gesuch für den deutschen Museumsbahnteil einreichen. Die Geduld hat sich gelohnt.

Nachfolgend ein Auszug aus einem durchaus relevanten, anschaulichen, Detailproblem – geschildert von Christoph Brändli –, das es kurz vor Schluss ebenfalls noch zu lösen galt:

"Mit der Einsatzzentrale in Radolfzell haben wir am 16.03.2017 eine Besprechung durchgeführt. Die Einsatzzentrale hat am 20.03.17 einen Übersichtsplan, detaillierte Streckenkarten, einen schematischen Lageplan des Bahnhofs Rielasingen sowie einen Schemaplan mit allen Kunstbauten und Bahnübergängen mit den zugehörigen Kilometerangaben erhalten. Wir haben ausserdem vereinbart, dass die Einsatzzentrale durch unsere Betriebsleitung vor den jeweiligen Daten über Zugverkehr mit Personenbeförderung auf unserer Infrastruktur orientiert wird. Die Kommunikation erfolgt auf Empfehlung der Einsatzzentrale mit einem Notfall-Mobiltelefon, das sich im Besitz des verantwortlichen Rangierleiters des EVU befindet. Das Notfallmobiltelefon übermittelt automatisch den Standort an die Einsatz-

zentrale. Das Funktionieren wurde am 13.04.2017 getestet und die Rufnummer der Einsatzzentrale bekannt gegeben. Die Betriebsleitung ist dafür verantwortlich, dass das Alarmieren im Notfall mindestens einmal jährlich getestet wird. Der Leiter Sicherheitsmanagement ist dafür verantwortlich, dass die abgegebenen Unterlagen bei Änderungen aktualisiert werden. Diese Aufgaben sind jetzt in den Pflichtenheften der Funktionsträger verzeichnet."

Nach Erteilung der Sicherheitsgenehmigung durch das EBA war nun wieder das Bundesland Baden-Württemberg an der Reihe. Das Ministerium für Verkehr Baden-Württemberg hatte die sogenannte Unternehmensgenehmigung bzw. Eisenbahninfrastruktur-Betriebsgenehmigung (nach § 6 ff. AEG) auszustellen. Dabei ist folgendes erforderlich: "Wer einen Antrag auf Erteilung einer Unternehmensgenehmigung stellt, muss der zuständigen Genehmigungsbehörde vor Aufnahme seiner Tätigkeit nachweisen, dass er den nachstehenden Anforderungen an die Zuverlässigkeit, die finanzielle Leistungsfähigkeit und die fachliche Eignung genügt. Für diese Zwecke hat der Antragsteller alle erforderlichen Angaben zu machen und zu belegen." Nachdem wir die Zuverlässigkeit und die finanzielle Leistungsfähigkeit bereits seit längerem nachweisen konnten, fehlte uns für die fachliche Eignung die Sicherheitsgenehmigung durch das EBA.

Am 19. Juli 2017 war es schliesslich soweit. Das das Ministerium für Verkehr des Bundeslandes Baden-Württemberg stellte die bis zum 31. August 2030 gültige Unternehmungs- bzw. Infrastrukturgenehmigung aus. Damit sind wir aus rechtlicher Sicht befugt, bis an die Infrastrukturgrenze des Bahnhofs Singen (Einfahrhauptsignal) zu fahren!

### Weiteres Vorgehen

Die Stadt Singen muss nun gemäss Vertrag die Schienen wieder in den Kreisel Georg-Fischer-Str. einbauen. Ausserdem haben wir mit der DB Netz AG einen Netzanschlussvertrag auszuarbeiten. Da wird es noch einiges zu klären geben und auch einiges kosten. Die Verhandlungen sind für den Oktober 2017 vorgesehen.

Wir streben an, bereits noch dieses Jahr mit Passagieren bis zum Kreisel an die Georg-Fischer-Strasse zu fahren. Erfolgen die Bauarbeiten durch die Stadt Singen rechtzeitig, scheint eine Eröffnungsfahrt mit Fahrgästen im nächsten Jahr bis in den Bahnhof Singen nicht unrealistisch. On verra.

## Nächste Dampffahrten: 10. September und 8. Oktober 2017

Die aktuelle Reportage : Dampftriebwagen CZm 1/2 im Juli 2017 auf der Museumsbahn



(Foto: Ueli Meier)



(Foto: Werner Wocher)



(Fotos linke Reihe: Florian Ziese)



## Leistungsträger der Stadtverwaltung Singen Abteilung Strassenbau und Zugewandte radeln einmal auf eine andere Art von Singen nach Etwilen

Eine Schienenvelo-  
Extrafahrt im  
Wonnemonat Mai  
2017

Der Streckenteil Rielasingen- bis zur Bahnanlage der DB in Singen steht im Eigentum der Stadt Singen und wurde von der Stiftung Museumsbahn mit einem Pachtvertrag übernommen. Die Beziehungen zwischen der Stadt Singen und der Museumsbahn sind gut. Auf operativer Ebene werden sie vom Vicepräsidenten des Stiftungsrates, Christoph Brändli gepflegt. Bei der Stadt Singen ist Herr Ludwig Wenger von der Abteilung Strassenbau der Ansprechpartner für Baufragen.

Vor ein paar Jahren hat die Stiftung Museumsbahn Herrn Wenger vorgeschlagen, anlässlich der Fertigstellung der neuen Strassenoberfläche bei den Bahnübergängen Worblinger- und Bohlingerstrasse eine Einweihungsfahrt mit Schienenvelo durchzuführen. So richtig an die Bauarbeiten glauben mochte die Stiftung damals noch nicht; umso grösser war die Freude über die Fertigstellung des gelungenen Werkes. Jetzt sind die ursprünglich doch etwas schmutzigen Bahnübergänge wieder ordentlich sauber. Inzwischen war aber die Bahnstrecke auf mehreren Teilen mit Brombeertrieben und Sträuchern überwuchert und unbefahrbar geworden. Ivo Gohl von den Eisenbahnfreunden Hegau leistete mit ein paar unentwegten Helfern einen Grosseinsatz, um die ungeliebten Wuchergewächse zu beseitigen. Erst jetzt konnte das Versprechen eingelöst werden.



Am Freitag, den 12. Mai 2017 verschoben die Helfer vom Verein zur Erhaltung der Bahnlinie Etwilen-Singen unter Leitung des Betriebsleiters Fritz Heiniger sämtliche Schienenvelos von Ramsen bis zum Kreis Georg- Fischer- Strasse. Dort hatte sich das Empfangskomitee bestehend aus Christoph Brändli, Fritz Heininger, Ueli Meier, Ivo Gohl, Florian Ziese und Berichterstatter Werner Wocher in Erwartung der Gäste eingefunden. Zum Glück war uns das Wetter hold. Obwohl viele Gewitterwolken drohend am Himmel hingen, war es recht angenehm warm, sonnig und trocken.

### Start zur Schienenvelo- fahrt nach Etwilen.

Und nach und nach kamen „Sie“, die 18 Leistungsträger von den Abteilungen Strassenbau, Stadtplanung, Baurechtsdienst und Pensionäre der Singener Stadtverwaltung. Bald standen alle beisammen, man begrüßte sich mit offensichtlicher Fröhlichkeit und verwickelte sich in Gesprächen. Nach der offiziellen Begrüssung der Gäste, Instruktionen über Fahrweise und Sicherheit, begab man sich auf die insgesamt 5 bereitgestellten Schienenvelos. Es ging einige, aber lustige Zeit bis alle den richtigen Platz eingenommen hatten und auch festgelegt war wer strampelt.

(Text und Fotos: Werner Wocher)



**Die Fahrt, das grosse Ereignis mit Überraschungen, geht los**  
 Christoph Brändli blies kräftig ins Signalhorn und der Start zur Abfahrt war gegeben. Sportlich engagierte Leisetreter setzten ihre Gefährte in Bewegung und es ging munter ab in Richtung Schweiz. Absicherungen und Überfahrungen der Strassen sowie mal eine Sicht aus der Gleisperspektive sorgte für rege Abwechslung und im Nu war Ramsen erreicht. Im Güterschuppen versetzte Ueli Meier die Gäste in die Welt der Modelleisenbahn. Auf seiner selbstgebauten Modulanlage liess er die Züge rollen und überbrachte damit Eisenbahnromantik und heile Welt.

**Das Highlight der Museumsbahn- Gleisstrecke**

Nach der Erholungspause wurde auf den Schienvelos wieder die Plätze eingenommen, der eine und andere Leisetreter ausgewechselt, und die Fahrt ging zügig weiter in südliche Richtung nach Hemishofen. 450 Meter nach Passierung des Stationsgebäudes war der nördliche Brückenkopf der Rheinbrücke erreicht und es eröffnete sich ein sagenhafter Blick auf den 25 Meter tiefer liegenden Rhein. Mitten auf der eisernen 254 Meter langen Fachwerkträgerbrücke gab es einen ausgiebigen Halt wo alle die Umgebung geniessen und bewundern konnten. Weiter ging es dann zum Endpunkt der Ausfahrt dem Bahnhof Etzwilen. Auch hier wartete noch eine Überraschung für die Gäste. In der Lok- und Wagenremise befinden sich wertvolle Bahnwagen im Eigentum des Präsidenten der Stiftung Museumsbahn, die besichtigt werden konnten und ein Stück Orient-Express- Stimmung wiedergaben.



**Ausklang**

Nach all diesen Erlebnissen und noch so einiger-massen Kondition ging es zurück nach Hemishofen wo im Rottenwagen für alle ein kräftiger „Z’vieri“ vorbereitet war, der Hungrig und Durstig von all den Anstrengungen allseits willkommen war. Beim gemütlichen Beisammensein bemerkte einer der Gäste aus Singen. mit Dankesworten: Alle haben wir unsere Vorstellungen gemacht, dass dies eine tolle Fahrt wird, was wir aber erleben durften, hat alle unsere Vorstellungen übertroffen. Der eigentliche Endspurt war noch der Schienenweg nach Ramsen in den Heimatbahnhof der Schienenvelos.



*(Text und Fotos: Werner Woher)*



## Die ersten diesjährigen Dampfzugfahrten am Sonntag, den 11. Mai 2017

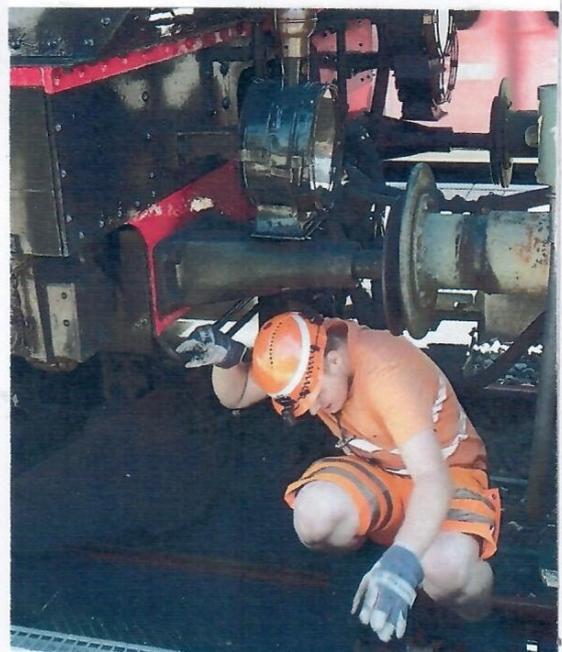


Frühmorgens um 9.30 Uhr steht die Zugkomposition noch auf dem Abstellgleis auf dem Bahnhof Etzwilen in Warteposition für den Fahreinsatz. Nebst unseren Personenwagen und Postwagen, den die Mannschaft des DVZO an die Dampflok BT 9 angehängt hatte, brachten sie noch von Bauma den Jasswagen der Bodensee- Toggenburgbahn mit. In diesem Wagen haben sich die Verwandten und Freunde von Heizerlehrling Dimitri Klink eingefunden, denn er musste heute auf der Lok seine Prüfung zum Heizer ablegen. (Bild oben)

In bester Laune und Schalk im Gesicht lässt sich Kondukteur **Wolfgang Zumsteg** im Wagenabteil ablichten. Er ist Mitglied des DVZO und auch des VES. (Bild Links)

Zugführer **Christoph Felix** vom DVZO durchstreift frohgemut die Wagenabteile und schaut ob alles seine Richtigkeit hat. (Bild links unten)

Der Rangierer vom DVZO muss schon fit sein um unter den Puffern hindurchzukriechen die Personenwagen an die Lok anzukuppeln. (Bild unten)



(Text und Fotos: Werner Wocher)



Der Höhepunkt unserer Museumsbahn ist die Brücke über den Rhein. Ein Blick vom Zug aus auf den Rhein abwärts ist ebenfalls bewundernswert, vor allem wenn gerade das Motorschiff Munot seinen kurvigen Weg durch die mit Wegweiserpfählen gekennzeichnete Fahrrinne sucht. Der Zufall wollte es, dass sich auf dem Schiff der Präsident des **Eisen-Bahn-Amateur-Klub-Schaffhausen Richard Blatter** aufhielt und sich ab dem über die Brücke fahrenden Zug ergötzte. Der EAKS ist auch Mitglied des VES.



Bahnhofsvorstand auf der Station Ramsen **Franz Signer**, gibt jeweils dem abfahrbereiten Zug mit seiner Kelle freie Fahrt. Selbst der Schatten in seinem Gesicht verbirgt nicht seinen gewissenhaften und pflichtbewussten Ausdruck.



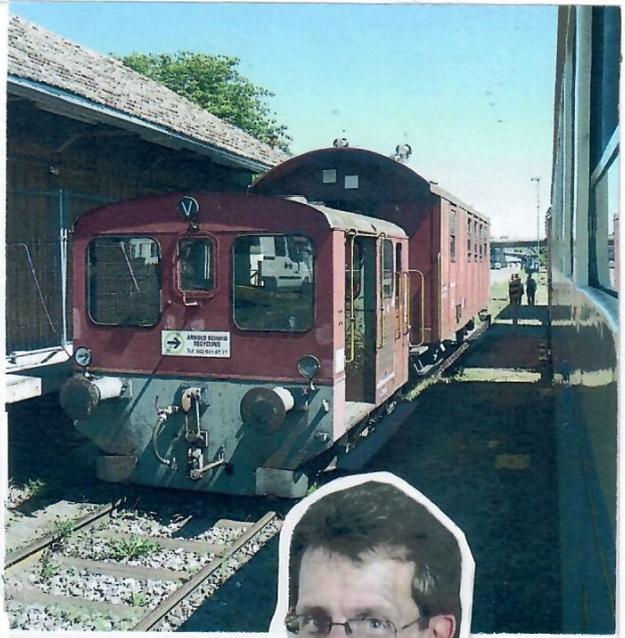
Wie ein Soldat an der Front steht **Timo Wanner** beim beschränkten Bahnübergang Km 39.413, der Landstrasse nach Arlen, und grüsst den vorbeifahrenden Zug. Das lustige kleine Hüsli, immerhin noch ansprechend bemalt, beherbergt die elektrischen Einrichtungen zu Bedienung der Schranke.

(Text und Fotos: Werner Woher)

## Mittagshalt im Bahnhof Rielasingen von 13.25 – 14.20 Uhr

Auf Gleis 1 war der Rottenwagen mit dem Schienentraktor abgestellt. Schmunzelnd verkünden **René Fedier** mit noch sauberem Schurz und **Kurt Petak** aus Zug, das Essen ist fertig! Mit grünem Salat, Fleischkügeli an weisser Sauce und Spiralnudeln konnte man sich vorzüglich verköstigen.

Prüfungsexperte **Jürg Hauswirth** vom DVZO hatte die Prüfung des Heizerlehrlings abgenommen. Nun mit Russpartikeln gekennzeichnet verköstigt sich nun im Rottenwagen.



Lokführer **Hanspeter Butz** und Heizer **Thomas Mayer** beenden ziemlich von Russ gezeichnet in Rielasingen ihren Einsatz. Seit morgens um 6.00 Uhr in Bauma waren sie nun im Einsatz. Nach beachtlicher Wärme von ca. 50 Grad im Führerstand ist nun um 14.00 Uhr Zeit für einen Schichtwechsel auf der BT 9.



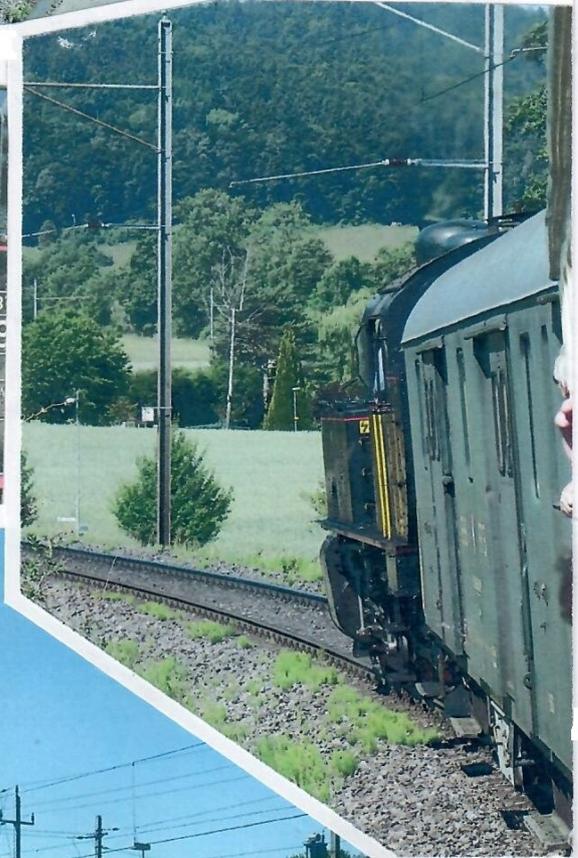
Auch die Lokomotive hat Hunger. Mit dem von Bauma mitgebrachten Schienentraktor mit Kranausleger wird die Lokomotivkohle in Säcken aus dem offenen Bordwagen auf die Lokomotive gehievt.

(Text und Fotos: Werner Woher)



Der Mittagshalt im Bahnhof Rielasingen geht zu Ende und neue Fahrgäste steigen ein, auch welche mit Velos. Da gab es aber einige Probleme, denn die Schiebetüre zum Laderaum des Postwagens klemmte. Der vielgefragte Kondukteur unseres Vereins wurde erst etwas nervös ab der Ungeduld der Radler, schaffte es aber dennoch, dass die Velos rechtzeitig verstaut werden konnten. Der Jasswagen, jetzt am Schluss des Zuges wurde abgehängt und erst bei der letzten Fahrt mitgenommen.

Die letzte Fahrt nach Stein am Rhein war auf 15.09 Uhr angesagt. Wie üblich, stösst für diese kurze Strecke die Lok die Wagen von hinten nach Stein am Rhein um ohne dort zu rangieren wieder retour d.h. Lok voraus fahren kann. Auf dem Bild nähert sich von links her der Turbo von Schaffhausen. Erst als dieser die Station Etwilen wieder verlassen hatte war die Fahrt für den Dampfzug nach Stein am Rhein frei. Nach einer 3. Fahrt an diesem Tag nach Rielasingen traf der Dampfzug schlussendlich wieder in Etwilen ein.



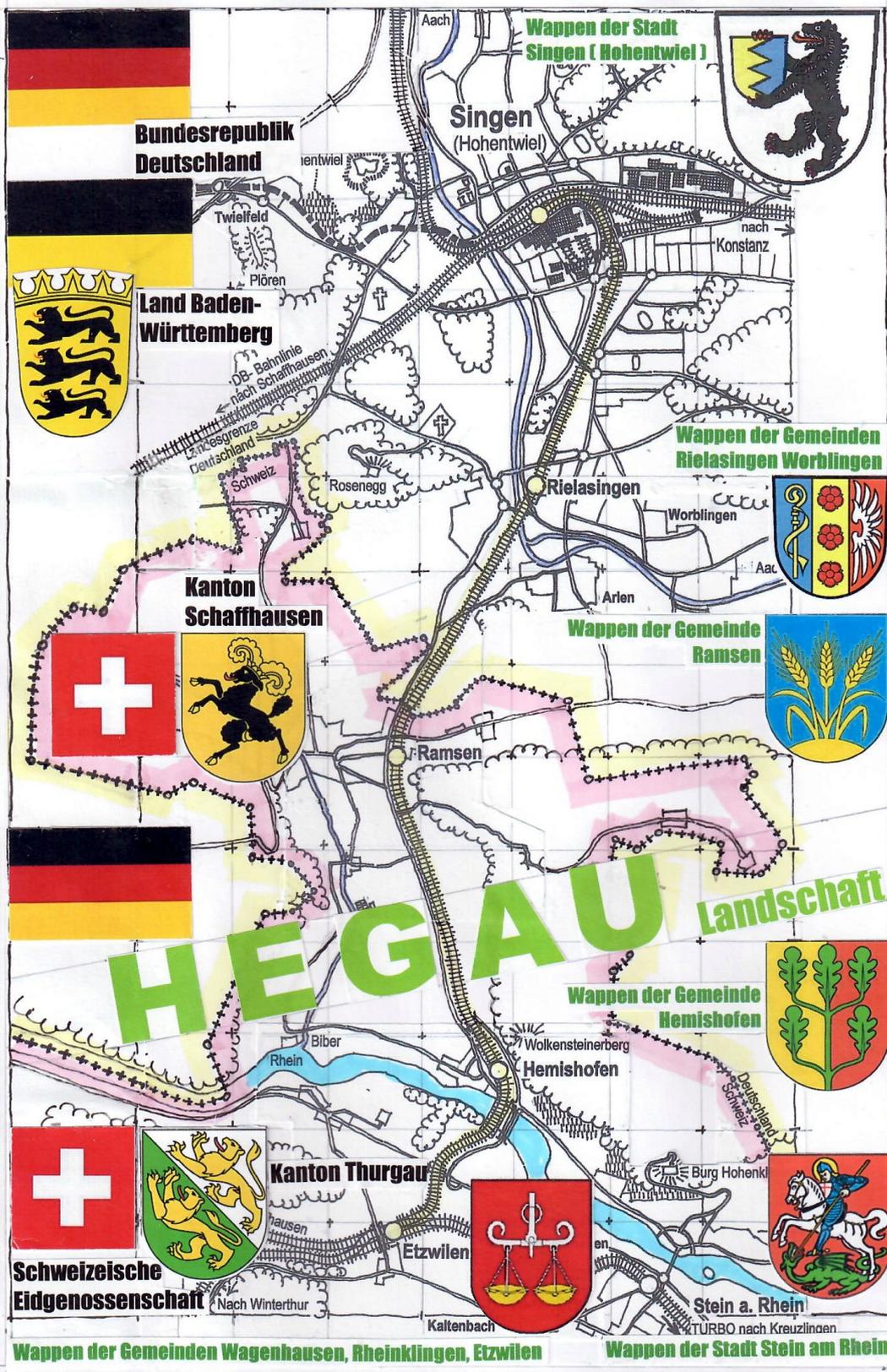
**Ein erfolgreicher Dampflok- Fahrtag ging zu Ende**

(Text und Fotos: Werner Woher)

# Eine Darstellung der Bahnlinie einmal auf eine spezielle Art

und zwar mit der verwinkelten Landesgrenze, den Flaggen der berührenden Länder oder Kantone und der Orts- und Stadtwappen, ergibt eine bunte Palette von Farben und Symbolen

Von Werner Wochoer



Dominant in dieser Darstellung sind die von West nach Ost ausgerichtete Badische Hochrheinbahn und die Seelinie. Dabei wird Der Bereich der Bahnlinie liegt hauptsächlich in der abwechslungsreichen Hegaulandschaft, eingerahmt vom Kanton Thurgau mit dem Rhein im Süden, dem Gailingerberg oder auch Rauhenberg im Westen und dem Schiener- und Wolkensteinerberg im Osten. Im Norden liegt die Stadt- und Industrie- Agglomeration Singen mit den dahinterliegenden Hegaubergen vulkanischen Ursprungs. Markant ist wie der Schweizerische Landesteil, ein Teil des Kantons Schaffhausen formal wie ein Zipfel, rechtsrheinisch sich als eine Ebene in die Landschaft einfügt.

# Die 8. Schienenvelofahrten-Saison

Von Franz Signer

## 01. April – 02. Juli 2017: Ein Zwischenbericht

Der eigentliche Saisonstart erfolgte bereits am 2. Januar 2017, als eine Gruppe Studenten aus Skandinavien (!) unsere Strecke befuhr und insofern Wetterglücke hatten, weil kurz nach der Rückkehr leichter Schneefall einsetzte!

Als Gäste konnten wir ganz unterschiedliche Gruppierungen begrüßen: Nebst Familien, Vereinen, Ferien- und Lagerkinder vom Bolderhof Hemishofen, Schulklassen, aber auch Firmen und Institutionen. Ein Höhepunkt war der Samstag, 17.6., wo ein Radfahrerverein aus der Nähe von Ravensburg mit 57 Mitgliedern bei uns Station machte!

Am 12.5. durften wir als Dankeschön das Bauamt Singen begrüßen, das die Bahnübergänge auf Singener Gebiet mustergültig instand gesetzt hatte.

Als weiteres Novum fuhr erstmals eine Dame aus den USA mit unseren Velos!

Am Sonntag, 18.6. waren total 13 Velos auf der Strecke, ein Saisonrekord!

Ein grosses Dankeschön richte ich an alle Helfer, die es möglich gemacht haben, dass alle Anfragen realisiert werden konnten, sofern es das Wetter zuliesst!! Speziell danke ich Ueli Meier, der mir rund die Hälfte der Fahrten abnahm und Heiner Gloor und Robert Marschner, die zusammen 6 Mal Sonntagsdienst leisteten!!! Überhaupt meldeten sich so viele Betreuer für die Sonntage wie noch nie, so dass ich nur noch ganz selten jemanden per Telefon suchen musste!

Zum Schluss trotzdem noch der bekannte Aufruf:

Die Betreuung der Velos am Sonntag ist relativ zeitaufwändig und übersteigt die Möglichkeiten des Vorstandes. Wenn Sie also einmal einen Sonntag am Bahnhof Ramsen verbringen möchten, bin ich Ihnen sehr dankbar, wenn Sie sich mit mir in Verbindung setzen (Tel. 052 743 14 90)! Es wäre schade, wenn Sonntagsfahrten mangels Personal gestrichen werden müssten!

## Statistik vom 02. Januar bis 02. Juli 2017

<b>Sonn- und Feiertage</b>	<b>70</b>	(Damit liegen wir im Schnitt der Vorjahre)
<b>Wochentage</b>	<b>112</b>	
<b>Total</b>	<b>182</b>	



Am Sonntagmorgen, den 23. April 2017 wartet Heiner Gloor geduldig auf Strampelkundschaft.

Fritz Heiniger dagegen gönnt sich eine Ruhepause, denn er ist dabei als neuer Betriebsleiter die Schienenschrauben zu zählen und den Bahnhofbereich Ramsen kennen zu lernen.

Bravo !

(Text und Foto: Werner Wocher)

## Verein zur Erhaltung der Eisenbahnlinie Etwilen – Singen

### Die Präsidenten:

## Aufruf zum aktiven Mitmachen bei unseren Vereinstätigkeiten

Liebe Vereinsmitglieder

Sicherlich aus Freude am Erhalt unserer Bahnlinie und Liebe zum Bahnbetrieb, am liebsten mit Dampf, sind Sie irgendwann unserem Verein beigetreten. Wie Sie sicher wissen, leiden wir unter permanentem Mangel an Mitgliedern die begeistert an verschiedenen Aktivitäten teilnehmen. Dampffahrten sind sicher das schönste Erlebnis im Vereinsleben aber um diese zu ermöglichen, gibt es sehr viele Tätigkeiten im Hintergrund, die nötig sind um den Bahnbetrieb zu gewährleisten.

Wir benötigen Organisatoren, Leiter, Vorarbeiter und Mitwirkende in den folgenden Bereichen:

1. Technik und Unterhalt des Wagenparks und Anlagen
2. Streckenunterhalt
3. Bahnkörper Grünschnitt.
4. Mitarbeit im Verwaltungsbereich (Marketing, Werbung)
5. Betreuung und Verleih von Schienenvelos
6. Einsätze an Fahrtagen: Billettkontrolle, Fahrausweisverkauf, Sicherheitsdienst auf Bahnhöfen und Bahnübergängen, Verpflegungsbereitstellung im Rottenwagen
7. Spezielle Einsätze

Um möglichst gut auf die Bedürfnisse der künftigen Leiter, Helfer und Organisatoren sowie des Vereinsvorstandes eingehen zu können und um die künftigen Einsätze näher zu umschreiben, ist eine Informationsveranstaltung vorgesehen. Ort und Datum werden wir Ihnen in Bälde bekanntgeben.

Melden Sie Ihr Interesse bereits jetzt an uns:

**fsigner@gmx.net, Franz Signer, Steigblickstr. 389, 8262 Ramsen. Tel. 052 743 14 90.**

Unser Gedanke ist, Sie überlegen sich, ob Sie gewillt sind bei einer dieser Tätigkeiten, die Ihnen liegt, mitzuwirken oder auch festzustellen, ob in Ihrem Bekanntenkreis Interessenten gibt, die mitmachen möchten. Bei allen anfallenden Einsätzen benachrichtigen die verantwortlichen Vereinsmitglieder Einsatzwillige zur Mitarbeit auf. Es gibt immer wieder auch Aufgabenbereiche innerhalb der Vereinsorganisation, bei denen Nachfolger oder zusätzliche Mitarbeiter gesucht werden. Ihre Teilnahme am Organisationsanlass verpflichtet Sie selbstverständlich zu nichts.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme und angeregte Diskussion.

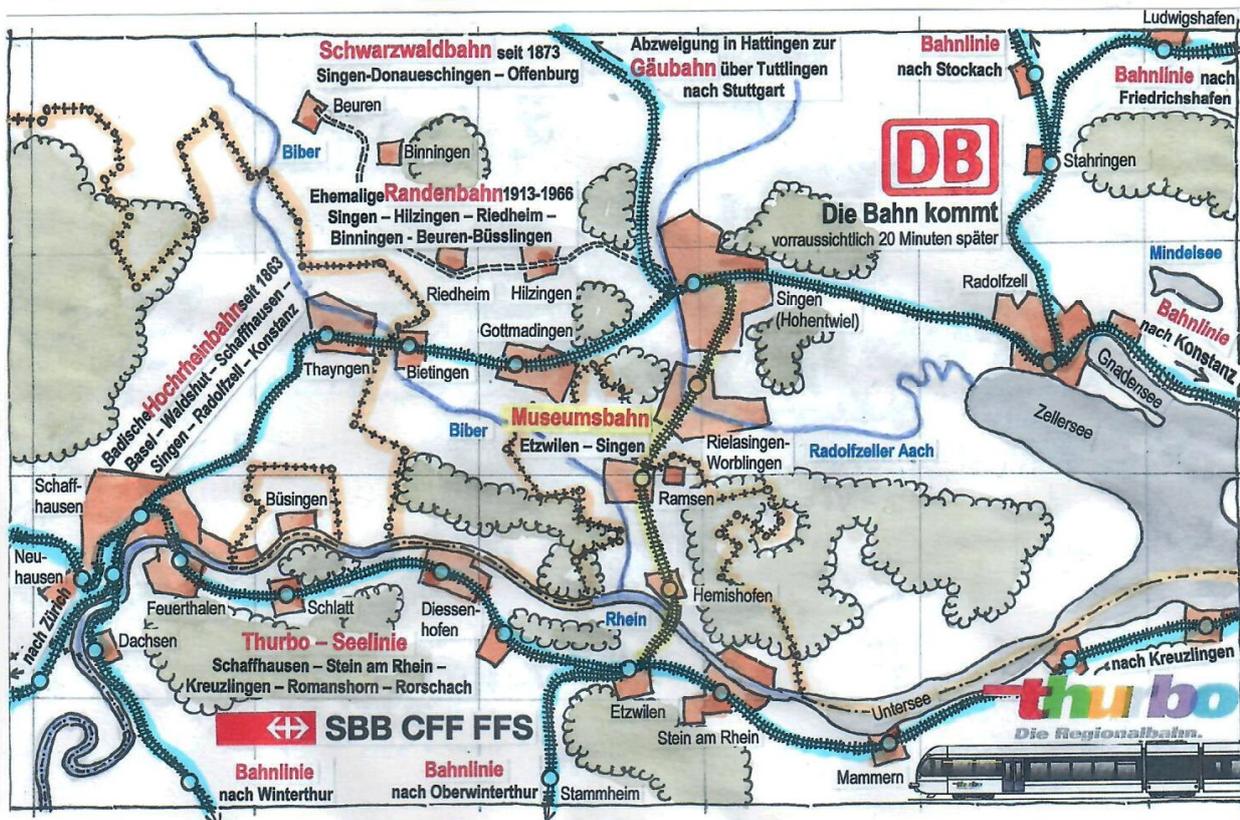
Mit einem herzlichen Eisenbahn-Fan- Gruss

# Schiennetz - Übersichtsplan

vom Bereich zwischen Schaffhausen und dem Untersee

Von Werner Wochoer

Dominant in dieser Darstellung sind die von West nach Ost ausgerichtete Badische Hochrheinbahn und die Seelinie. Dabei wird deutlich, dass die Bahnlinie Etwilfen-Singen eigentlich ein Teilstück einer Nord-Südachse wäre, diese sich aber in der Entwicklung auf den Eisenbahnknotenpunkt von Singen nach Schaffhausen verlagerte.



## Auf unserer Museumsbahn geht es dampfend weiter

Von Werner Wochoer



Unsere 1. Dampfzugfahrt mit dem DVZO und der Lok BT9 im Vorspann ist zu unserer und der zahlreichen Gäste Freude und Begeisterung, gut verlaufen. Nun stecken wir voll in der Vorbereitung der nächsten Fahrten. Für die nächsten 2 Fahrten haben wir den Verein Dampflok Muni mit ihrer Dampflok Muni Ed 3/3 zum Vorspann beauftragt. Mit Redaktionsschluss waren die Fahrpläne noch nicht soweit aber sie werden von unserem Betriebsleiter Fritz Heiniger mit Volldampf erstellt.

**Also freut euch auf die nächsten Dampfzugtage am Sonntag, den 10. September und Sonntag, den 8. Oktober 2017**

Vermutlich verkehrt der Muni jeweils zwischen Etwilfen und Rielasingen und eine Diesel- oder Elektrolok zwischen Etwilfen und Stein am Rhein (bzw. Eschenz). So können die aufwendigen Manöver in Etwilfen vermieden werden. Aber es bedarf noch verschiedener Abklärungen informierte der Betriebsleiter.

Stets sind wir auf die Mitarbeit unserer Vereinsmitglieder angewiesen, die auch bei diesen Einsätzen notwendig ist.

Bitte befasst Euch mit unserem Aufruf auf VES-Express, Seite 11.

Ausserdem wäre es schön, wenn ihr in Euern Kreisen Werbung für unsere Fahrten machen würdet.